

## Achtung

Die Steuerformulare helfen Ihnen nicht dabei, Ihre optimale Steuererstattung zu bekommen!

**Diese Risiken birgt die Steuererklärung in Papierform:**

- Keine Korrektur bei Fehleingabe
- Langsamere Bearbeitung als bei einer elektronischen Steuererklärung
- Die Formulare bieten Ihnen keine Hilfe und geben keine Steuerspartipps!

Verschenken Sie Ihr Geld nicht an das Finanzamt!

**Mit einer Steuersoftware sparen Sie Zeit, Geld und Nerven.**

- Mit smartsteuer erledigen Sie Ihre Steuererklärung in weniger als einer Stunde
- Schritt-für-Schritt im Interview und garantiert verständlich
- Im Schnitt gibt es 1.069 Euro vom Finanzamt zurück!

## Wir schenken Ihnen 20 % Rabatt auf smartsteuer!

Mit der Nutzung von smartsteuer sparen Sie gleich doppelt!



Name / Gemeinschaft / Gesellschaft / Körperschaft

**Anlage L**

1

2 Vorname

3 Steuernummer  lfd. Nr. der Anlage

- zur Einkommensteuererklärung
- zur Körperschaftsteuererklärung
- zur Feststellungserklärung

**Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft**

Bei Inanspruchnahme §§ 4g, 6b, 6c, 7g EStG und / oder R6.6 EStR und bis zur vollständigen Auflösung / Übertragung, bei Ausführung umsatzsteuerpflichtiger Umsätze unter Verzicht auf die Kleinunternehmerregelung sowie bei Betriebseinnahmen ab 17.500 € ist für jeden Betrieb, soweit keine Bilanz erstellt wird und keine Gewinnermittlung nach § 13a EStG erfolgt, zusätzlich eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln. Eine Bilanz oder eine Gewinnermittlung nach § 13a EStG ist stets elektronisch zu übermitteln.

**Art der Gewinnermittlung**

50

- 4 1 = § 4 Abs. 1 EStG  
 2 = freiwillige befristete Buchführung nach § 13a Abs. 2 EStG  
 3 = § 4 Abs. 3 EStG  
 4 = freiwillige befristete Einnahmenüberschussrechnung nach § 13a Abs. 2 EStG  
 6 = § 13a Abs. 3 bis 7 EStG
- 70  Bitte 1, 2, 3, 4 oder 6 eintragen.

**Gewinn**

(ohne die Beträge in den Zeilen 31, 35 und 40; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten)

5 als Einzelunternehmer / der Gemeinschaft / der Gesellschaft / der Körperschaft im Wirtschaftsjahr vom  bis

	2015 / 2016 (2016) EUR	2016 / 2017 EUR		stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft / Gesellschaft EUR	Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR
6 nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>	auf das Kalenderjahr 2016 entfallen	10 <input type="text"/>	11 <input type="text"/>
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	auf das Kalenderjahr 2016 entfallen	12 <input type="text"/>	13 <input type="text"/>
8 nach § 13a EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>	auf das Kalenderjahr 2016 entfallen	73 <input type="text"/>	74 <input type="text"/>
9	<input type="text"/>	<input type="text"/>	auf das Kalenderjahr 2016 entfallen	75 <input type="text"/>	76 <input type="text"/>
10 als Mitunternehmer od. lt. gesond. Feststellung (§ 4 Abs. 1 od. Abs. 3 EStG) (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)	<input type="text"/>	<input type="text"/>		38 <input type="text"/>	39 <input type="text"/>
11 als Mitunternehmer oder lt. gesond. Feststellung (§ 13a EStG) (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)	<input type="text"/>	<input type="text"/>		36 <input type="text"/>	37 <input type="text"/>
12 als Mitunternehmer einer Gesellschaft / Gemeinschaft / eines ähnl. Modells i. S. d. § 15b EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
13 In den Gewinnen des Kj. 2016 (Zeile 6 bis 11) nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das <b>Teileinkünfteverfahren</b> gilt – Berechnung lt. gesonderter Aufstellung –	<input type="text"/>	<input type="text"/>		14 <input type="text"/>	15 <input type="text"/>
14 In den Zeilen 6 bis 11 enthaltene positive Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 4 UmwStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>		58 <input type="text"/>	59 <input type="text"/>
15 Ich beantrage für den in den Zeilen 6, 7, 10 und 35 enthaltenen Gewinn die Begünstigung nach § 34a EStG und / oder es wurde zum 31.12.2015 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt. Einzuzureichende <b>Anlage(n) 34a</b>					Anzahl <input type="text"/>

**Sonstiges**

51

16 In den Zeilen 6 bis 12 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG 26  27 |

17 Saldo aus **Entnahmen und Einlagen** i. S. d. § 4 Abs. 4a EStG im Wirtschaftsjahr   |

18 **Schuldzinsen** aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des **Anlagevermögens**   |

**Antrag nach § 13a Abs. 2 EStG**

für die Wirtschaftsjahre 2016 / 2017 bis 2019 / 2020

Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2017 / 2018 bis 2019 / 2020 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.

- 19  Ich / Wir beantrage(n), den durch  Betriebsvermögensvergleich  Aufzeichnung und Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.



**Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs oder eines ganzen Mitunternehmeranteils (§§ 14, 16 EStG)**

31 Veräußerungsgewinn, für den **Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG** wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres **beantragt** wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

18	stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft / Gesellschaft EUR	19	Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR

32 In Zeile 31 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

68		69	

33 Auf den Veräußerungsgewinn lt. Zeile 31 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6c EStG angewendet.

20	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	21	<input type="checkbox"/> 1 = Ja
----	---------------------------------	----	---------------------------------

34 Veräußerungsgewinn lt. Zeile 31, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

70	stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft / Gesellschaft EUR	71	Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR

35 Veräußerungsgewinn(e), für den / die der **Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt** wird oder **nicht zu gewähren** ist

60		61	

36 In Zeile 35 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

36		37	

37 Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) lt. Zeile 35 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6c EStG angewendet.

22	<input type="checkbox"/> 1 = Ja, für die/alle Veräußerung(en) <input type="checkbox"/> 2 = Ja, aber nicht für alle Veräußerungen	23	<input type="checkbox"/> 1 = Ja, für die/alle Veräußerung(en) <input type="checkbox"/> 2 = Ja, aber nicht für alle Veräußerungen
----	---	----	---

38 In Zeile 35 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

38	stpf. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft / Gesellschaft EUR	39	Ehefrau / Lebenspartner(in) B EUR

39 In Zeile 38 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

40		41	

40 Veräußerungsverlust nach den §§ 14, 16 EStG

42		43	

41 In Zeile 40 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

44		45	

42 Zu den Zeilen 31 bis 39:  
 Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (lt. gesonderter Aufstellung).

**Die Angaben in den Zeilen 43 bis 124 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen. Die Angaben in den Zeilen 43 bis 66 sind nicht erforderlich, wenn sie sich aus der Gewinnermittlung ergeben.**

**Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres**

43	Eigentümer / Nutzender	Vorausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR									
		Landwirtschaftliche Nutzung			Forstwirtschaftliche Nutzung			Übrige Nutzungen			
		ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	
44	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen lt. Zeile 45)										
45	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)										
46	In den Zeilen 44 und 45 nicht berücksichtigte <b>zugepachtete</b> oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen										
47	Summe Zeile 44 bis 46										
48	In den Zeilen 44 und 45 berücksichtigte <b>verpachtete</b> oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen										
49	Selbst bewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 47 abzüglich Zeile 48)										
50	Von der landwirtschaftlichen Nutzung (Zeile 49) entfallen auf				Obstbau mit landw. Unternutzung				Almen und Hutungen		

**Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres**

51	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)	ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>
52	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)									

**Betriebsverpachtung**

53  Der Betrieb ist seit dem  verpachtet.



**Veräußerung / Entnahme von Grundstücken und immateriellen Wirtschaftsgütern**

61 Bei Veräußerung von Grundstücken: Gewinnübertragung nach §§ 6b, 6c EStG wird beantragt.

	Katastermäßige Bezeichnung	Größe / Menge		Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR
		ha	a m <sup>2</sup>				
62	Veräußerung (Umfang d. mitveräußerten Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden gesondert erläutern)						
63							
64	Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)						
65							
66	Veräußerung / Entnahme von immateriellen Wirtschaftsgütern (Lieferrechte, Zahlungsansprüche)						

**Tierhaltung** einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht (Bitte stets ausfüllen.)**Jahresdurchschnittsbestand im Wj. 2016 / 2017 (2016)**

	Anzahl	VE gesamt		Anzahl	VE gesamt	
67	<b>Rindvieh</b> Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr einschl. Mastkälber (0,3 VE)		<b>Schafe</b> unter 1 Jahr einschl. Mastlämmer (0,05 VE)			
68	Jungvieh 1–2 Jahre (0,7 VE)		1 Jahr alt und älter (0,1 VE)			
69	Zuchtbullen und Zugochsen (1,2 VE)		<b>Schweine</b> Zuchtschweine (0,33 VE)			
70	Masttiere (Mastrinder) – Mastdauer weniger als 1 Jahr– (1VE)		<b>Kaninchen</b> Zucht- und Angorakaninchen (0,025 VE)			
71	Färsen älter als 2 Jahre (1 VE)		<b>Geflügel</b> Legehennen (0,02 VE)			
72	Kühe (1 VE)		Legehennen aus zugekauften Junghennen (0,0183 VE)			
73	<b>Ziegen</b> (0,08 VE)		Zuchtenten, Zuchtputen und Zuchtgänse (0,04 VE)			
74	<b>Pferde</b> unter 3 Jahre und Kleinpferde (0,7 VE)		<b>Sonstige</b> (z. B. Damtiere, Alpakas, Lamas, Strauße) Tierart			Zwischensumme 1
75	3 Jahre alt und älter (1,1 VE)					Zwischensumme 2 +
76	Zwischensumme 1		Zwischensumme 2			

**Jahreserzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wj. 2016 / 2017 (2016)**

	Anzahl	VE gesamt		Anzahl	VE gesamt	
77	<b>Rindvieh</b> Masttiere – Mastdauer über 1 Jahr – (1 VE)		*) Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als			
78	<b>Schweine</b> Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01VE)					
79	Ferkel bis etwa 20 kg *) (0,02VE)		<b>Kaninchen</b> Mastkaninchen (0,0025 VE)			
80	Schwere Ferkel und leichte Läufer bis etwa 30 kg *) (0,04VE)		<b>Geflügel</b> Jungmasthühner (mehr als 6 Durchgänge je Jahr) (0,0013 VE)			
81	Läufer bis etwa 45 kg *) (0,06VE)		Jungmasthühner (bis zu 6 Durchgänge je Jahr), Jungputen und -hennen (0,0017 VE)			
82	Schwere Läufer bis etwa 60 kg *) (0,08VE)		Mastenten ( VE)			
83	Mastschweine *) (0,16 VE)		Mastputen aus zugekauften Jungputen (0,005 VE)			Zwischensumme 3 +
84	Jungzuchtschweine bis etwa 90 kg *) (0,12VE)		Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)			Zwischensumme 4 +
85	Zwischensumme 3		Zwischensumme 4			Gesamtsumme VE

**Nur bei Pensionstierhaltung (z. B. Pferde, Rinder):**

	Tierart	Anzahl	Tierart	Anzahl
86				

**Ermittlung der Gewinne aus Forstwirtschaft nach § 51 EStDV**

Nur bei Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG und forstwirtschaftlich genutzter Fläche bis 50 ha.

101 Pauschale Abgeltung der Betriebsausgaben für Holznutzungen nach § 51 EStDV wird beantragt.

	Verwertung von Holz auf dem Stamm EUR	Verwertung von eingeschlagenem Holz EUR	Zwischenergebnis Holznutzungen EUR	übrige Forstwirtschaft EUR	Gesamt EUR
102 <b>Einnahmen</b>		+	=	+	=
103 <b>Pauschale Betriebsausgaben</b>	20 % 0	+	55 % 0	=	0
104 Gesondert abziehbare Betriebsausgaben				+	=
105 <b>Gewinn</b> (In Fällen des § 34b EStG ist das Ergebnis der Spalte 1 in Zeile 111 Spalte 3 zu übertragen.)				+	= 0

**Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen nach § 34b EStG**

106 Nutzungssatz	fm	von der Finanzbehörde festgesetzt für den Zeitraum vom		bis zum	
107		pauschal mit 5 fm / ha; forstwirtschaftlich genutzte Fläche		ha	

**Holznutzungen infolge höherer Gewalt**

Wj. der Abschlussmeldung	Anerkennung der Finanzbehörde vom	Bemerkung	anerkannte Holzmenge fm	davon im Wj. verwertet fm
108				
109				

110				
111	<b>Einnahmen</b> aus der Verwertung sämtlicher Holznutzungen EUR	damit in sachlichem Zusammenhang stehende <b>Betriebsausgaben</b> EUR	=	<b>Einkünfte</b> aus sämtlichen Holznutzungen (nach Zeile 118 Spalte 1 übertragen) EUR

**Außerordentliche Holznutzungen**

volks- / staatswirtschaftliche Gründe	fm	sämtliche Holznutzungen	ordentliche Holznutzungen	außerordentliche Holznutzungen		
höhere Gewalt (ohne Zeile 115)	fm	1	2	ohne Nutzungssatz / bis zur Höhe des Nutzungssatzes 3	über dem Nutzungssatz (siehe Zeile 106 und Zeile 107) 4	aus besonderen Schadensereignissen 5
112				fm	fm	
113						
114	Summe (Zeile 112 und 113)	fm				
115	besond. Schadensereignisse (§ 34b Abs. 5 EStG)	fm				fm
116	<b>Maßgebende Holznutzungen</b> (verwertete Holzmengen)	fm	fm	fm	fm	fm
117	Aufteilungsmaßstab nach dem Verhältnis der Holzmengen (siehe Zeile 116)	100 %	%	%	%	%
118	<b>Einkünfte</b> aus den Holznutzungen des Wj. 2016 / 2017 (2016)	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
119	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen des Wj. 2016 / 2017 (2016), die auf das Kj. 2016 entfallen					
120	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen des Wj. 2015 / 2016, die auf das Kj. 2016 entfallen					
121	<b>Einkünfte</b> aus außerordentlichen Holznutzungen im Kj. 2016					

122	Übertrag aus Zeile 121 Spalte 3	52	EUR	
123	Übertrag aus Zeile 121 Spalte 4	51	EUR	
124	Übertrag aus Zeile 121 Spalte 5	65	EUR	



20160307204